



Überzeugend: Der Junge Chor „Ton-Art“ hat bei seinem Konzert „Blitzradio RTS – Return to Sender“ zweimal volles Haus im Mühlacker Umlandbau.

Fotos: Küppers

Spione im Arbeitszimmer des OB

Mühlacker Umlandbau als Veranstaltungsort für einen Doppelschlag des Jungen Chors „Ton-Art“ – Showprogramm mit „Blitzradio RTS“ sorgte für Spaß

MÜHLACKER. Im Jahr des Stadt- und Senderjubiläums hat der Junge Chor „Ton-Art“ sein Showprogramm unter das Motto „Blitzradio RTS – Return to Sender“ gestellt. Mit 800 Besuchern waren beide Vorstellungen ausverkauft.

PZ-MITARBEITER
RALPH KÜPPERS

Warum nutzt der Chor, der unter dem Dach der MGV-Chöre aktiv ist, bei derart großer Nachfrage nicht den Mühlehof? Der Vorsitzende Peter Heinke hatte zwei einfache Antworten parat: „Zweimal Umlandbau bedeutet 800 Besucher, einmal Mühlehof nur 750. Außerdem wollen wir doch zweimal auftreten.“ Zweimal Mühlehof wäre eine Nummer zu groß, die Stimmung im prall gefüllten Umlandbau dagegen war kaum zu überbieten. Ausgerichtet auf die ak-

einhalbjährigen Vorbereitungszeit freuten sich die Akteure schon seit langem darauf, ihr Programm präsentieren zu können. Der Saal war, passend zu den Werbeplakaten für das Konzert, mit Sender-Symbolen in großer Vielfalt dekoriert. Der Chor „Ton-Art“, der jetzt seine vierte Veranstaltung seit dem Jahr 1999 ausrichtete, ist bekannt für die Verschmelzung von beliebten Liedern, ausgefeilter Choreografie und passender Rahmenhandlung. Dieses Mal ging es um das, was man sich unter einem ganz normalen Arbeitstag einer Radio-Mannschaft vorstellt. Vom Frühstücksradio übers Wunschkonzert bis hin zu „Gottes Wort am Mittag“ wurden viele Bereiche abgedeckt. Außenreportagen durften ebenso wenig fehlen wie der Verkehrsfunk, der vor entgegenkommenden Einkaufswagen im örtlichen Einkaufszentrum warnte.

Oberbürgermeister Arno Schutertele wollte am Samstag unter den Konzertgästen. So konnte er die ak-



Silvia Witsch und Bernd Schreffler

er als Radiomoderatoren mit Blitzinformations-Charakter.

tuellen Gerüchte über sein Amtszimmer und die Lage der Stadt direkt mitverfolgen. Ute Bohringer und Kathinka Zipf waren als Putzfrauen in sein Allerheiligstes eingebrochen und stellten fest, dass dort alles in Grün gehalten sei und sogar Rollrasen für die richtige Atmosphäre sorgte. Ronnie Renz als Pfarrer Marcus sagte dem OB voraus, dass in Sachen Haushaltsplanung auch zehn „Rosenkränze“ nichts mehr helfen würden. Bei der Premierenveranstaltung war auch Mathias Wagner aus Freudenstein zu Gast. Er sang teils zu Gitarrenmusik, teils auch mit dem Jugendchor „Tone-Up“, der einige Stücke des Abends begleitete.

Unter der Leitung von Martin Falk boten die 61 Akteure von „Ton-Art“ eine überzeugende Leistung, die am Ende des rund dreistündigen Konzerts mit lang anhaltendem Beifall honoriert wurde. Künftig sollen Großveranstaltungen der Chöre unter dem Dach der MGV-Chöre im Wechsel stattfinden.